

Olympia

Die Spiele der Armut in Vancouver

Vancouver gilt als eine der schönsten Metropolen der Welt. Doch die Stadt hat auch mit Problemen zu kämpfen – das wird dieser Tage äusserst deutlich.

VON CARSTEN MEYER, VANCOUVER

Es gibt eine Menge Experten, die Vancouver für eine der schönsten Städte überhaupt halten. Einige von ihnen sind ganz offensichtlich Entscheidungsträger beim renommierten Magazin «Economist». Sie wählen die kanadische Metropole mit ihren 611 000 Einwohnern regelmässig zur lebenswertesten dieser Welt. Und wer derzeit durch die Strassen der Stadt spaziert, entdeckt an jeder Ecke riesige Plakate, die auf Olympia hinweisen und auf denen der Slogan zu lesen ist: «Vancouver wird nun noch schöner».

Falsch ist das alles nicht. Die Stadt liegt direkt am Meer, in die Berge ist es

nicht weit, es gibt viele Parks, ausgezeichnete Restaurants und tolle Wohnungen. Kurzum: Es lässt sich schon aushalten in Vancouver. Wenn man es sich leisten kann. Das Preisniveau ist zum Teil erschütternd hoch, für ein einfaches Wohnstudio kann man bis zu 1800 Franken hinblättern. Der Glamour Vancouvers hat seinen Preis.

Der schwarze Fleck

Und wer sehen will, wer ihn zu bezahlen hat, muss sich vom Zentrum aus nur ein paar hundert Meter in Richtung Osten begeben. Downtown Eastside nennt sich das Viertel. Dort versammeln sich jene, von denen in den Reiseberichten nur selten die Rede ist: Drogenabhängige, Prostituierte, Obdachlose. Menschen, die auf der Strecke geblieben sind auf dem Weg zur lebenswertesten Metropole der Welt. Die Quote der in Downtown Eastside mit dem Aids-Virus infizierten Personen beträgt 30 Prozent, sie ist fast genauso hoch wie in Botswana. Vor der Nachtschlafstelle bildet sich eine lange Schlange, insgesamt 2000 Menschen in Vancouver

haben kein Dach über dem Kopf. Wer hier ein Geschäft betreibt, achtet darauf, dass er stabile Gitter vor den Fenstern hat. Die UNO-Sprecherin Patricia Leidl sagte über diese Gegend mal: «Das ist eine der schlimmsten Regionen, die ich je gesehen habe – und ich habe die ganze Erde bereist.» Aber natürlich passt so ein Ort nicht in das Bild, das die Organisatoren und

«Oh Canada, wir schämen uns für dich.»

HYMNE DER «POVERTY OLYMPICS»

Stadtböten bei Olympia von Vancouver zeichnen wollen. Deshalb haben sie im Vorfeld versprochen, sich der sozialen Probleme verstärkt annehmen zu wollen. Ausser der Bereitstellung von 800 Wohneinheiten für sozial Schwache ist allerdings noch nicht viel passiert.

Auch aus diesem Grund hat sich eine Art olympische Gegenbewegung formiert, die sich «Poverty Olympics»

nennt, Olympische Spiele der Armut. Harri de Waard, einer der Gründer, sagt: «Wir wollen die Verantwortlichen an ihre Zusagen erinnern.»

Eine gewagte These

Dazu haben sie gleich am Anfang der East Hastings Street ein eigenes olympisches Dorf auf einem Schotterplatz errichtet. Die Unterkünfte sind ein paar schäbige Zelte, die Olympia-Maskottchen Miga, Quatchi und Sumi werden für das Lagerfeuer benutzt. Die «Poverty Olympics» haben ihre eigenen Maskottchen, die allerdings nicht ganz so niedlich sind und von jedem Kinderzimmer dieser Welt ferngehalten werden sollten: Creepy, die Kakerlake, Chewy, die Ratte, und Itchy, die Wanze. Das Logo besteht aus fünf Handschellen, die wie die olympischen Ringe angeordnet sind. Zu Beginn der Spiele gab es sogar eine Eröffnungsfeier mit eigener Fackel, ein Zwei-Meter-Monstrum aus lackierter Pappe. Die Hymne haben sie umgetextet in: «Oh Canada, wir schämen uns für dich.» Wendy Pederson, die Organisationschefin der Vereinigung, wettet: «Mit

EXPRESS

- ▶ Als Gegenbewegung zu den Olympischen Spielen gibt es die «Poverty Olympics».
- ▶ In Downtown Eastside wird damit auf das Obdachlosensproblem hingewiesen.
- ▶ Das Logo der «Poverty Olympics» besteht aus fünf Handschellen.

den 6 Milliarden Franken, die für Olympia ausgegeben wurden, hätte man das Problem der Obdachlosigkeit in ganz Kanada auf einen Schlag lösen können.»

Natürlich weiss sie selbst, dass das eine etwas gewagte These ist, weil die Spiele ja auch Einnahmen generieren. Aber ihr Ziel ist es, sich Gehör zu verschaffen. Bei vielen Besuchern hat sie das erreicht – jetzt muss die Botenschaft nur noch bei den Verantwortlichen ankommen.



Plakativer Protest: Ein Mann macht auf das Obdachlosensproblem aufmerksam.

AFP



Die dunkle Seite von Vancouver: Downtown Eastside.

REUTERS

NEWS

Frei kann reduziert trainieren

Fussball – Der FC Basel und die Nationalmannschaft müssen sechs bis acht Wochen auf Alex Frei verzichten. Klar ist, dass Frei das Länderspiel vom 3. März gegen Uruguay in St. Gallen verpasst. «Das müssen wir jetzt hinnehmen», äusserte sich Nationalcoach Ottmar Hitzfeld am Sonntag. Weil «nur» der Arm gebrochen ist, wird Frei aber zumindest reduziert trainieren können. Der FCB-Stürmer hatte sich im Spiel gegen Aarau einen Oberarmbruch zugezogen. (si)

Fifa befürchtet Pflanzendoping

Fussball – Die Fifa befürchtet bei der WM in Südafrika verschleierte Dopingfälle wegen der Einnahme von unbekanntem afrikanischen Arzneimittel. Spieler könnten nicht nachweisbare Aufputschmittel einnehmen, die aus afrikanischen Pflanzen gewonnen werden und aktuell nicht auf der Dopingliste der verbotenen Mittel stehen. (si)

Vier Schweizer nach Doha

Leichtathletik – Swiss Athletics hat wie erwartet die Sprinter Rolf Malcolm Fongué (22) und Pascal Mancini (20) sowie Nicole Büchler (26/Stab) und Lisa Urech (20/60 m Hürden) für die Hallen-WM in Doha (12. bis 14. März) selektioniert. (si)

Rolling Home siegt in St. Moritz

Reiten – Der überlegene Start-Ziel-Sieger des 71. Grossen Preises von St. Moritz heisst Rolling Home. Der 35-jährige Panamense Eduardo Pedroza «rollte» den sechsjährigen Hengst im mit 121 121 Franken höchstdotierten Pferderennen der Schweiz sicher nach Hause. (si)

Willisau Argin 3. in Havanna

Ringern – Der Rheinfelder Murat Argin, der dem Ringklub Willisau angehört, hat an einem internationalen Turnier in Havanna (Kuba) den 3. Rang erreicht. Der 74-kg-Greco-Ringer gewann drei Kämpfe und verlor einzig gegen den letztjährigen WM-Fünften, Konstantin Schneider (De). (si)

RESULTATE

Badminton

Warschau. Mannschafts-EM. Männer. Final: Dänemark - Polen 3:0. – **Um Platz 3:** Deutschland - Ukraine 3:1. – **Halbfinals:** Dänemark - Deutschland 3:0, Polen - Ukraine 3:2. – **Frauen. Final:** Dänemark - Russland 3:2. – **Um Platz 3:** Deutschland - Holland 3:0.

Eishockey

Nationalliga B. Playoff. Viertelfinals (best of 7): Vsp - Basel 9:1 (5:0, 2:1, 2:0). – **Stand:** 1:0. Olten - Langenthal 3:2 (1:1, 0:0, 1:1, 1:0) n. V. – **Stand:** 1:0. Lausanne - Ajoie 5:2 (0:1, 3:1, 2:0). – **Stand:** 1:0. Sierre - La Chaux-de-Fonds 6:1 (3:0, 1:1, 2:0). – **Stand:** 1:0.

1. Liga. Gruppe 2. Playoff-Viertelfinals (best of 5), 4. Runde: Unterseen-Interlaken (5.) - Burgdorf (4.) 2:0;

Endstand 3:1. – **Halbfinals (Best of 5):** Huttwil Falcons (1.) - Unterseen-Interlaken und Wiki-Münsingen (2.) - Lyss (3.).

Testspiele. Turnier in Herisau: Davos - ZSKA Moskau 4:5 (1:2, 2:0, 1:3). – **Tore für Davos:** Setzinger (2), Bürgler, Taticsek. – **Final:** Vitkovice Ostrava (Tsch) - ZSKA Moskau 3:7 (0:3, 2:2, 1:2).

In Freiburg: Fribourg - Litvinov (Tsch) 3:3 (2:1, 0:1, 1:1, 0:0) n.V. – **Tore für Fribourg:** Benjamin Plüss, Leblanc, Aubin.

In Biel: Biel - Litvinov 4:3 (0:1, 3:2, 1:0). – **Biel-Tore:** Ehrensperger (2), Nüssli, Brown.

In Bellinzona: Lokomotiv Jaroslavl (Russ) - Ambrì-Piotta 6:3 (4:1, 2:2, 0:0). – **Tore für Ambrì-Piotta:** Murović, Duca, Juri.

Fechten

St-Maur (Fr). Degen-Weltcup-Grand-Prix der Frauen. Einzel: 1. Heidemann (De/Olympiasiegerin), 2. Yun-Hee (SKor), 3. Szasz (Un) und Flessel-Colovic (Fr). – **Ferner die Schweizerinnen:** 49. Lamou-Fernandez, 52. Hablützel-Bürki, 55. Géroudet, 61. Bernbach, 116. Näf, 122. Obrecht, 124. Steffen, 151. Evéquo, – 161 klassiert. **Teams:** 1. Polen, 2. Deutschland, 3. Rumänien, 4. Italien, 5. Frankreich, 6. Schweiz (Lamon-Fernandez, Géroudet, Näf, Evéquo). – 22 Länderteams klassiert.

Leipzig. Florett-Weltcupturnier. Einzel: 1. Schanajewa (Russ), 2. Hyun-Hee (SKor), 3. Gafurjanowa (Russ) und Yun (China).

Venedig. Florett-Weltcupturnier der Männer: 1. Lei (China), 2. Baldini (It), 3. Sedow (Russ) und Cassara (It). – **Teams:** 1. Italien, 2. Russland, 3. China.

Budapest. Säbel-Weltcupturnier der Frauen: 1. Vougiouka (Grie), 2. Marzocca (It), 3. Keum-Hwa (SKor) und Bianco (It).

La Tour-de-Peilz. Degen-SM Junioren. Junioren: 1. Straub (Basel), 2. Borsky (Zürich), 3. Gauthier (Freiburg) und Niggeler (Lugano). – 47 klassiert. – **Teams:** 1. Zürcher FC, – 10 klassiert. – **Junioren:** 1. Stähli (Basel), 2. Natali (Genf), 3. Hochstrasser (Zürich) und Imhof (Basel). – 38 klassiert. – **Teams:** 1. FG Basel, – 9 klassiert.

Handball

Europacup. Männer. Champions League. Gruppe D, 8. Runde: FC Barcelona Borges - GC Amicitia Zürich 37:26 (18:11), Kolding (Dä) - Vardar Skopje (Maz) 28:21 (15:9).

Sonntag, 21. Februar, 17.00 Uhr: Real Ademar (Sp) - Kiel (De). – **Rangliste:** 1. FC Barcelona Borges 8/14*, 2. Kiel 7/11*, 3. Kolding 8/10*, 4. Ademar León 7/9*, 5. Vardar Skopje 8/1 (199:253), 6. GC Amicitia Zürich 8/1 (202:265).

Gruppe A: Medwedi Tschchow (Russ) - Pick Szeged (Un) 39:30 (20:12), Valladolid (Sp) - Constanta (Rum) 26:26 (15:11). – **Rangliste (je 8 Spiele):** 1. Montpellier (Fr) 14*, 2. Medwedi Tschchow 12*, 3. Valladolid 10*, 4. Constanta 7, 5. Pick Szeged 3, 6. PAOK Saloniki (Grie) 2.

Gruppe B: Veszprem (Un) - Rhein-Neckar (De) 34:30 (17:12), Chambéry (Fr) - Bosna Sarajevo 27:24 (13:10). – **Rangliste (je 8 Spiele):** 1. Veszprem 14*, 2. Rhein-Neckar 12*, 3. Vive Kielce (Pol) 9*, 4. Gorenje (Sln) 5 (228:244), 5. Chambéry 5 (200:225), 6. Bosna Sarajevo 3.

Gruppe C: Alingsas (Sd) - Hamburg 27:37 (13:17), Croatia Zagreb - Fyllingen (No) 35:23 (16:11), FC Kopenhagen - Ciudad Real (Sp) 25:33 (10:15). – **Rangliste (je 8 Spiele):** 1. Ciudad Real (Sp) 16*, 2. Hamburg 12 (280:205)*, 3. Croatia Zagreb 12 (239:206)*, 4. FC Kopenhagen 6, 5. Alingsas 2, 6. Fyllingen 0. – * = in den Achtelfinals.

EHF Cup. Achtelfinals. Rückspiel: Sarja Astrachan (Russ) - Kadetten Schaffhausen 26:36 (14:20); Hinspiel 21:29. – Kadetten Schaffhausen in den Viertelfinals (27./28. März und 3./4. April).

Cup der Cupsieger. Achtelfinals. Rückspiel: Runar Sandefjord (No) - BSV Bern Muri 30:33 (15:17); Hinspiel 33:33. – BSV Bern Muri für die Viertelfinals (27./28. März und 3./4. April) qualifiziert.

Rad

Algarve-Rundfahrt, 5. Etappe, Zeitfahren (Laguna - Portimao über 17,2 km): 1. Sanchez (Sp) 21:32, 2. Contador 0:13, 3. Rosseler (Be) 0:16. – **Ferner:** 116. Rast 3:09. – **Schlussklassement:** 1. Contador 19:57:48, 2. Sanchez (Sp) 0:30, 3. Machado (Por) 0:32. – **Ferner:** 53. Rast 7:11.

Ruta del Sol (Sp). 1. Etappe, Jaén - Puerto de La Guardia (159,2 km): 1. Padilla (Sp), 2. Van Den Broeck (Be), 3. Cunego (It). – **Ferner:** 13. Schleck (Lux) 0:41, 26. Albasini (Sz) 1:35, 68. Loosli (Sz) 6:24, 83. Beuret (Sz) 7:50.

US Sports

NBA-Basketball: New York - Oklahoma (mit Sefolosha/4 Punkte) 118:121 n. V. Toronto - Washington 109:104. Chicago - Philadelphia 122:90. Dallas - Miami 97:91. Houston - Indiana 115:125. Milwaukee - Charlotte 93:88. Los Angeles Clippers - Sacramento 99:89.

AHL-Eishockey: Norfolk (mit Simek) - Springfield 3:2 n. P. Hartford (ohne Ambühl/Olympia) - Worcester 4:2. Rochester (ohne Steiner) - Portland 3:4.

Schwingeren

Büren an der Aare BE. Hallenschwingen (43 Teilnehmer/300 Zuschauer). Schlussang: Stucki (Schnottwil) gegen Gnägi (Bühl) nach 10 Minuten gestellt. – **Rangliste:** 1.

Luginbühl (Aeschi BE) 57,75, 2. Stucki und Bloch (Erlach) je 57,50, 3. Gnägi und Meuter (Vinelz) je 57,00, 4. Widmer (Trub) 56,50.

Tennis

Marseille. ATP-Turnier (512 000 Euro/Halle). Final: Llodra s. Benneteau 6:3, 6:4.

Buenos Aires. ATP-Turnier (475 000 Dollar/Sand). Halbfinals: Ferrer s. Albert Montanes (Sp/5) 6:1, 6:1. Juan Carlos Ferrero (Sp/2) s. Monaco 6:2, 7:6 (9:7). – **Final:** Ferrer - Ferrero.

Dubai. WTA-Turnier (2 Mio. Dollar/Hart). Final: Venus Williams (USA/3) s. Asarenka (WRuss/4) 6:3, 7:5.

Memphis, Tennessee (USA). WTA-Turnier (220 000 Dollar/Hart). Final: Scharapowa - Arvidsson 6:2, 6:1.

Unihockey

Swiss Mobilier League (SML). Frauen. Playoff (best of 5), 4. Runde: Höfen - Zug 2:3; Stand 2:2. – 5. Runde. Sonntag, 28. Februar: Zug - Höfen (18.00). – Sieger verbleibt in der SML, Verlierer bestreitet das Auf-/Absteigsspielfeld gegen den Ersten der NLB.

US Sports

NBA-Basketball: New York - Oklahoma (mit Sefolosha/4 Punkte) 118:121 n. V. Toronto - Washington 109:104. Chicago - Philadelphia 122:90. Dallas - Miami 97:91. Houston - Indiana 115:125. Milwaukee - Charlotte 93:88. Los Angeles Clippers - Sacramento 99:89.

AHL-Eishockey: Norfolk (mit Simek) - Springfield 3:2 n. P. Hartford (ohne Ambühl/Olympia) - Worcester 4:2. Rochester (ohne Steiner) - Portland 3:4.

TV-TIPPS

- 18.30 Sport (Bob in Vancouver, Tele 1 FC Luzern, SC Kriens)
- 20.00 Fussball, Challenge League, Schaffhausen - Locarno SSF
- 22.30 Fussballtalk SSF
- 23.30 Fussball: Die schönsten Tore SSF